

Imke Mendoza, Salzburg

Mythen und Fakten zum postponierten Artikel des Russischen

Das Russische verfügt bekanntlich weder über einen definiten noch einen indefiniten Artikel. In einigen Dialekten und einigen historischen Texten finden wir jedoch Formen des Demonstrativums *tot*, die an das Substantiv oder ein anderes Glied einer Nominalgruppe angehängt werden und zuweilen Funktionen erfüllen, die an die Funktionen definitiver Artikel in Artikelsprachen erinnern. In der einschlägigen Literatur wird regelmäßig auf diesen sog. postponierten Artikel Bezug genommen, der mal mit dem postponierten Artikel der slavischen Balkansprachen in Zusammenhang gebracht wird, mal innerhalb eines nordeuropäischen oder gar eurasischen Sprachbundes erklärt wird.

Funktion bzw. grammatischer Status des postponierten Elementes wird in diesen Diskussionen häufig zweitrangig behandelt, obwohl sie für eine ausgewogene Argumentation durchaus relevant sein können.

Der Vortrag wird primär der Frage nachgehen, ob es sich bei postponierten Formen von *tot* in den jeweiligen Varietäten des Russischen überhaupt um einen definiten Artikel handelt. In zweiter Linie wird es darum gehen, was solche Überlegungen zur Diskussion "Erbgut vs. Sprachkontaktphänomen" beitragen können.